

Wanderwege richtig bauen und unterhalten

Durch eine gute Planung kann das Wanderwegnetz kostengünstig und effizient in Stand gehalten werden. Der Dachverband Schweizer Wanderwege und seine Partner bieten den Gemeinden fachliche und finanzielle Unterstützung.

65000 Kilometer gut gepflegte und einheitlich signalisierte Wanderwege bilden in der Schweiz eine weltweit einmalige Freizeitinfrastruktur. Nur dank der sorgfältigen Instandstellung der Wege und dem laufenden, fachgerechten Unterhalt können die hohe Qualität des Wanderwegnetzes sichergestellt und die Sicherheitsansprüche erfüllt werden. Oft wird diese öffentliche Aufgabe, für welche die Kantone verantwortlich sind, an die Gemeinden dele-

giert. Bau und Unterhalt bedeuten für die Gemeinden Kosten und Lasten. Doch es zeigt sich: die Standortqualität der Gemeinde wird dank der attraktiven Freizeitmöglichkeit erhöht, und es wird eine beachtliche regionale Wertschöpfung erzielt.

Wandern ist die beliebteste Freizeitaktivität in der Schweiz. 44 Prozent der Schweizer Bevölkerung wandern regelmässig. Zusammen mit rund 300000 ausländischen Gästen generieren sie

einen Umsatz von 2,5 Mrd. Franken und 12000 Arbeitsplätze. Insbesondere Tourismusgemeinden schöpfen aus dem Wandern beträchtliche Direkteinnahmen. Gemäss der Studie «Wandern in der Schweiz 2014» nutzen zudem über 80 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer die Wanderwege auch für ihre weiteren Freizeitaktivitäten. Ein attraktives Wanderwegnetz ist deshalb ein wichtiger Teil des Freizeitinfrastrukturnetzes jeder Gemeinde.



Bei optimal in das Terrain angelegtem Wegverlauf und regelmässigem Unterhalt – auslichten, punktuell Aufschütten von Kies – kann ein Wanderweg über längere Zeit problemlos erhalten werden.

Bilder: zvg

Unterlagen und Kontakte

Der Dachverband Schweizer Wanderwege, die kantonalen Wanderweg-Organisationen sowie die kantonalen Fachstellen (Dienststellen der Kantone) beraten und unterstützen die Gemeinden und Tourismusorganisationen mit inhaltlichem und prozessuellem Know-how. Das Handbuch «Bau und Unterhalt» erläutert mit zahlreichen Abbildungen und Checklisten den praxisgerechten Bau (Anlage Trasse, Entwässerung, Kunstbauten) sowie den Unterhalt und die Kontrolle von Wanderwegen. Zu finden sind ebenfalls Richtwerte von Baukosten für Wanderwege. Das Handbuch «Holzkonstruktionen im Wanderwegbau» skizziert auf pragmatische Weise gute Holzkonstruktionen und Sicherheitsbauten und erläutert Materialwahl, Überwachung und Unterhalt. Die Studie «Ökonomische Grundlagen der Wanderwege Schweiz» zeigt Kosten und Nutzen der Wanderwege für die Schweiz auf. Darin sind auch Kostenmodelle für den betrieblichen Unterhalt und die Instandstellungskosten für Wanderwege enthalten. Die Studie «Wandern in der Schweiz 2014» beleuchtet die finanziellen Ausgaben und Bedürfnisse der Nutzer an das Wanderwegnetz. *beh*

Informationen:

www.tinyurl.com/handbuecher
www.tinyurl.com/organisationen



Durch fehlenden Unterhalt werden Holzbauteile morsch und zum Sicherheitsrisiko.

Kosten und Nutzen des Unterhalts

Attraktive Wanderwege sind beliebt. Die Ansprüche der Nutzer liegen einerseits in einem abwechslungsreichen Wegverlauf in einer landschaftlich schönen Umgebung, andererseits in der Wegstruktur selber. Diese soll aus einem natürlichen Belag als Naturpfad oder Kiesweg aufgebaut und möglichst ohne Hartbelag sein. Der einwandfreie Zustand der Gehfläche sowie der Treppen, Handläufe und Brücken

sind auch aus sicherheitstechnischen Gründen ein Muss. Für Gemeinden ist es deshalb zentral, ihre Wanderwege regelmässig zu kontrollieren und bei Bedarf rasch zu reparieren.

Das heutige Wegnetz befindet sich insgesamt in einem guten Zustand. Für die Instandhaltung des Wanderwegnetzes sind 45 bis 50 Mio. Franken jährlich notwendig. Dank der Arbeit ehrenamtlicher Mitarbeiter der kantonalen Wanderweg-Organisationen können bei der Kontrolle und dem Unterhalt des Netzes über fünf Mio. Franken eingespart werden. Eine Vernachlässigung des Unterhalts kann allerdings schnell teuer werden. Rechtzeitig ausgeführte kleine Ausbesserungen sind weitaus günstiger als umfassende Sanierungen.

Kostenkontrolle und -übersicht

Um die Kosten zu optimieren oder allenfalls zu reduzieren, müssen das eigene Wegnetz und seine Schwächen bekannt sein. Welches sind die baulich anfälligen Wegstrecken? Wo ist ein Wanderweg besonders von Erosion, beispielsweise bei einem Gewitter, betroffen? Gibt es Bereiche, bei denen die Hangstabilität labil ist und Wegstücke, zum Beispiel bei wasser gesättigtem Boden, abrutschen können? Sind die Entwässerungen richtig angelegt und werden sie regelmässig gepflegt? Werden die Wege durch andere

Nutzer wie Mountainbiker, Reiter, Forst- und Landwirtschaftsbetriebe genutzt und die Wegstruktur entsprechend intensiv beansprucht? Welche Kunstbauten – Treppen, Geländer, Holzstege und Brücken – müssen wann unterhalten oder ersetzt werden?

Sobald ein Mangel oder Defekt erkannt wird, ist dieser zu beurteilen und zeitnah zu beseitigen, um Folgeschäden und massive Mehrkosten, aber auch Unfälle zu verhindern.

Grundsätze für den Bau und Unterhalt

Wanderwege verlangen nur geringe bauliche Eingriffe. Als Grundsatz für den Bau gilt, dass möglichst wenige Kunstbauten erstellt werden sollten. Der Verlauf von Wanderwegen passt sich dem Gelände an. Wanderwege müssen nur unter bestimmten Situationen ausgebaut werden; zum Beispiel Treppen und Geländer bei steilen und exponierten Stellen auf gelb markierten Wanderwegen. Diese können oft mit lokalen Materialien naturnah gebaut werden. Das grösste Problem bei Wanderwegen ist die Erosion durch Wasser. Im Fokus der Weganlage steht deshalb die korrekte Entwässerung; sei dies mit der Erstellung von Entwässerungsgräben oder Drainagen.

Im Unterhalt ist eine regelmässige Befreiung der Holzbauteile – Treppen, Geländer, Stege und Brücken – von nassem Laub und Erdreich sinnvoll. Damit wird die Vermoderung des Holzes verlangsamt, und Stolperfallen durch einbrechende Gehflächen werden vermieden. Das Auslichten der Wege ist also nicht nur eine Frage des Komforts. Weiter ist die regelmässige Pflege und Reinigung der Entwässerungskanäle wichtig, um das Ausbrechen von Wegrändern und die Zerstörung der Gehfläche zu verhindern.

Unterstützung für die Gemeinden

Für den fachgerechten Bau und Unterhalt von Wanderwegen bieten der Dachverband Schweizer Wanderwege und die kantonalen Wanderweg-Organisationen Grundlagen und Beratungen an. Neu gibt es ein zweitägiges Ausbildungsmodul. Die nationalen und kantonalen Fachleute können auch für Expertisen und Beratungen zu allen Fragen des Wanderwegwesens beigezogen werden. Für besonders bedeutsame Projekte kann eine subsidiäre finanzielle Unterstützung beantragt werden (siehe Kasten).

*Bernard Hinderling,
Schweizer Wanderwege*

Förderinstrumente für Bau und Unterhalt

Für die Finanzierung von Planung, Bau und Unterhalt von Wanderwegen sind gemäss Bundesgesetz über die Fuss- und Wanderwege die Kantone und die Gemeinden zuständig. Insbesondere ländlichen Gemeinden mit einem grossen Wegnetz fehlen teilweise das Geld und die Arbeitskraft, um wichtige Wegstrecken zu bauen oder zu sanieren. Der Dachverband Schweizer Wanderwege bietet hierfür Unterstützung und zusätzliche Fördermittel.

Der Wanderweg-Fonds der Schweizer Wanderwege gewährt Beiträge an wichtige Bauprojekte mit Finanzierungslücke. Er unterstützt mit maximal 30000 Franken Bauvorhaben an Wanderwegen, die eine hohe Wanderwegqualität anstreben und bei denen gleichzeitig eine Lücke in der Finanzierung besteht.

Der Prix Rando zeichnet alle zwei Jahre Wanderwegprojekte aus, welche die Qualitätsziele der Schweizer Wanderwege auf herausragende Weise erfüllen und sorgfältig geplant und nachhaltig gebaut wurden. Die nächste Prämierung findet am 21. Mai 2016 statt.

Mit dem Nivea-Förderpreis werden attraktive familienfreundliche Wanderwege unterstützt: Im Jahr 2016 werden in Partnerschaft mit den Schweizer Wanderwegen bereits zum vierten Mal zwei bis drei Wanderwegprojekte mit insgesamt 50000 Franken unterstützt.

Mit dem Freiwilligen-Programm der Schweizer Wanderwege werden in Kooperation mit interessierten Unternehmen Unterhaltsarbeiten in Gemeinden organisiert. Die Projekte werden professionell betreut und können beispielsweise die Sanierung von Treppenstufen und Stegen, die Erneuerung von Entwässerungen oder den Ausbau von Trassen mit Kies beinhalten.

beh

Informationen:

www.tinyurl.com/foerderinstrumente

Informationen:

www.wandern.ch